

schaffen, damit noch im ersten Quartal dieses Jahres alle Werte erreicht werden.

' Für uns war dieser Kampf sehr lehrreich. Der Erfolg lag in einer veränderten Arbeitsweise begründet. Früher interessierten sich die Produktionsabteilungen, die Technologie, das Konstruktionsbüro und die Materialwirtschaft nur für ihre eigenen Probleme. Jetzt ist bei uns die jeweilige Gruppe der Konstrukteure, der Technologen oder der Materialwirtschaftler im Wettbewerb der jeweiligen Produktionsabteilung zugeordnet, sie nehmen geschlossen als Gruppe am Massenwettbewerb teil und tragen gemeinsam die Verantwortung, daß die vorgesehene Stunden- und Kostensenkung sowie die Qualitätserhöhung im vorgezeichneten Tempo verläuft. Sie erarbeiten gemeinsam die Maßnahmen und führen sie schnell und operativ durch. Diese Veränderung in der Führung des Massenwettbewerbs wurde notwendig, um den stark hemmenden Ressortgeist, insbesondere der produktionsvorbereitenden Abteilungen, der einer schnellen Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Senkung der Selbstkosten und Erhöhung der Qualität hemmend im Wege steht, zu beseitigen.

Das zweite Problem, das unter dem Gesichtspunkt der Versachlichung der Parteiarbeit einer Lösung bedarf, ist eine zielgerichtete politische Arbeit auf der Basis ökonomischer Analysen. Zu diesem Zweck werden bis auf die kleinste Einheit - in unserem Falle die Meisterei - die quantitativen und qualitativen Kennziffern des Planes aufgeschlüsselt. Eine entscheidende Bereicherung war die Anwendung der Zeitsummennmethode und die Ausweisung der Steigerung der Arbeitsproduktivität unter den Bedingungen der langfristigen Fertigung bis auf die kleinste Produktionseinheit.

Wir gingen bei den Parteiwahlen im vorigen Jahre davon aus, unbedingt eine Einheit zwischen der Parteigruppe, der Gewerkschaftsgruppe und der Abrechnungseinheit herzustellen. So verstehen wir die Formulierung im Parteistatut, daß der Aufbau nach dem Produktions- und Territorialprinzip erfolgt. Die Lösung dieses Problems bewirkte, daß nun jede Parteigruppe ihre eigenen Leistungen richtig einschätzen kann, denn die Zahlen lassen sich nicht betrügen.

Es ist doch für unsere weitere Entwicklung sehr wichtig, daß alle Werktätigen das richtige ökonomische Rechnen lernen. Bei uns herrschte so ein Zustand, daß mancher von sich glaubte, er tue viel mehr, als es andere einschätzen. Kollektive, die ruhig, bescheiden und pflichtbewußt ihre